

Erfahrungen mit der GEZ



In den Punkten TV- und Fernsehkonsum sind sich die PI-Leser und Kommentatoren nicht immer ganz einig. Manche leben schon seit Jahren fernsehabsinent, andere freuen sich über die TV-Tipps, mit denen PI auf interessante Sendungen hinweist und geben dann sehr engagiert ihre Eindrücke in den Kommentarspalten ab.

Einig sind sie sich allerdings bezüglich der Zwangsgebühren und der GEZ. Wir plädieren für eine Abschaffung des Gebührenzwangs! Wie sonst in der Wirtschaft soll nur der zahlen, der auch tatsächlich konsumiert. Das staatliche Zwangsinstrument GEZ sieht es anders: Jeder, der ein Radio- oder Fernsehgerät „betriebsbereit“ hält, muss an die GEZ zahlen – unabhängig davon, ob er die Programme der „Öffentlich-Rechtlichen“ nutzt oder nicht.

Solche staatlichen Zwangsbeglückungen sind gefährlich, denn sie reizen den Appetit nach „mehr“ an, wie das Beispiel von Uli Hoeneß zeigte. Der Manager von Bayern München regte kürzlich an, die monatlichen GEZ-Gebühren um einen Euro zu erhöhen, damit den notleidenden Bundesliga-Vereinen geholfen werden kann.

Gegen vermeintliche „Sünder“ geht die GEZ rabiat vor und schreckt auch vor martialischen Einsätzen nicht zurück (siehe Foto). Ein PI-Leser schreibt uns, er erhält seit Jahren

„Drohbriefe“ von der GEZ mit der Aufforderung zu zahlen, obwohl er noch nie ein Fernsehgerät besaß, keines besitzt und auch nie eines besitzen möchte. Weitere mafiöse Tricks der GEZ umfassen getürkte Gewinnmitteilungen („Glückwunsch! Sie haben bei der ‚Glücksspirale‘ im ZDF einen Preis gewonnen!“) oder ebenso getürkte telefonische Interviews: „Guten Tag, wir machen eine Umfrage. Hören Sie oft Radio? Welches sind denn ihre Lieblingssendungen?“ Und zu guter Letzt werden Abmeldungen einfach ignoriert bzw. an den Kollegen „Papierkorb“ delegiert.

Darum startet PI eine neue Aktion. Bitte teilen Sie uns mit, welche Erfahrungen Sie mit der GEZ gemacht haben. Beim Abmelden von Fernseh- und Radiogeräten. In Bezug auf die „neuartigen Empfänger“ (sprich Computer mit TV-Karte). Und bezüglich der Drohbriefe, Zahlungsaufforderungen für nicht genutzte Dienstleistungen und andere unappetitliche Tricks der GEZ. Wieder bitten wir um „Aufsätze“, die an folgende Adresse geschickt werden: pi-team@blue-wonder.org (bitte nicht als Kommentare posten!). Einsendeschluss ist der 15. Mai 2009. Die besten Berichte werden als Gastbeiträge auf PI veröffentlicht.